

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 12/16

30.09.2016



Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der Matthias Hauer MdB angehört, traf sich bei ihrer Klausurtagung Ende August auch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt.
© Bundesregierung/ Plambeck

Flexibler von der Arbeit in die Rente

Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag erstmals über die „Flexi-Rente“ beraten. Mit dem Gesetz soll der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibler gestaltet werden. Wer ab 63 Jahren seine Arbeitszeit reduzieren möchte, soll künftig Teilrente und Teilzeitarbeit besser kombinieren können. Die Grenze für den Zuverdienst wird angehoben. „Der Übergang in den Ruhestand kann individueller gestaltet werden“, sagt dazu der arbeitsmarkt- und sozialpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Karl Schiewerling. Arbeitnehmer können außerdem bereits ab 50 Jahren – im Gegensatz zu bisher 55 Jahren – zusätzliche Beiträge in die Rentenversicherung einzahlen, um spätere Rentenabschläge bei einem frühzeitigen Renteneintritt auszugleichen. Im Gegenzug werden Anreize für jene geschaffen, die über das reguläre Renteneintrittsalter hinaus arbeiten wollen: Wer neben der Rente arbeitet, kann künftig freiwillig weiter Rentenbeiträge zahlen und seine spätere Rente aufbessern. Der Gesetzentwurf sieht zudem ein präventives Reha-Konzept für Arbeitnehmer und bessere Informationen für Rentenversicherte vor, wie sich das Vorziehen oder Hinausschieben des Rentenbeginns auf ihre finanziellen Leistungen auswirkt.

Religionsfreiheit: Unionsfraktion diskutiert mit Parlamentariern weltweit

Abgeordnete aus der ganzen Welt waren am 14. September auf Einladung u.a. der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu Gast in Berlin. Nach New York 2015 war es die zweite internationale Konferenz, auf der mehr als 100 Parlamentarier für einen besseren Schutz der Glaubens- und Bekenntnisfreiheit eintraten. Auf Anregung der Unionsfraktion legte die Bundesregierung zudem vor einer Woche ihren ersten Bericht zur weltweiten Glaubens- und Religionsfreiheit vor. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion forderte im Plenum einen deutlicheren Fokus auf das Thema Christenverfolgung sowie eine stärkere Ausrichtung der Außenpolitik auf Religionsfreiheit.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

im vergangenen Jahr hat der Bund ein Sondervermögen für finanzschwache Kommunen in Höhe von 3,5 Milliarden Euro bereit gestellt. Mit dieser Finanzspritze sollten vor allem für die Jahre 2016 bis 2018 Investitionen in den Städten und Gemeinden gefördert werden. In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag den Förderzeitraum um zwei Jahre bis 2020 verlängert. Grund ist, dass viele Bundesländer die Mittel für die Kommunen bisher nur zum Teil abgerufen haben – Nordrhein Westfalen hat zum Beispiel erst 34,4 Prozent der den Kommunen zustehenden Mittel gebunden.

Dieser schleppende Mittelabfluss verdeckt aber, dass Kommunen wie Essen dieses Geld für Investitionen dringend benötigen. Das Bundesgesetz muss durch die Länder umgesetzt werden. Diese Umsetzung sieht jedoch in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich aus. So haben die drei unionsgeführten Länder Bayern, Saarland und Sachsen bereits bis zum 30. Juni 2016 alle zur Verfügung stehenden Bundesmittel durch Projektzusagen in den Kommunen binden können. Auch die rot-grüne Landesregierung in NRW muss dafür sorgen, dass das Geld endlich bei den Kommunen ankommt. Hier wird es dringend gebraucht.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Auch im Finanzausschuss war die Erbschaftssteuerreform in dieser Woche Thema. © Deutscher Bundestag/ Stella von Saldern

Bundestag beschließt Erbschaftssteuer-Reform

Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag dem Einigungsvorschlag des Vermittlungsausschusses zur Reform der Erbschaftssteuer zugestimmt. Der Vermittlungsausschuss war angerufen worden, um eine Einigung über das Gesetz zwischen Deutschem Bundestag und Bundesrat zu erreichen. „Auch wenn sich nicht jeder Punkt unseres Gesetzesbeschlusses vom Sommer durchsetzen ließ, haben wir unser Kernziel erreicht: Unternehmen werden durch die Erbschaftssteuer nicht in ihrem Bestand gefährdet, und so sichern wir Arbeitsplätze“, betonte der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder. „Wir haben erreicht, dass Grüne und Linke dieses Gesetzgebungsverfahren nicht für Steuererhöhungen nutzen, die das Bundesverfassungsgericht gar nicht vorgegeben hat.“ Die Einigung bringt den Unternehmen jetzt vor allem mehr Rechtssicherheit. Bei Betriebsvermögen bis zu einem Wert von 26 Millionen Euro bleibt es bei den bisherigen Begünstigungen. Kleine Betriebe bis zu fünf Mitarbeitern bleiben vom Darlegungsaufwand, in welchem Umfang Arbeitsplätze erhalten wurden, befreit. Der Bundesrat wird im Oktober über das Vermittlungsergebnis beschließen.



Felix Paul mit Matthias Hauer MdB im Paul-Löbe-Haus. Matthias Hauer hatte dort an der Beweisaufnahme des Cum-Ex-Untersuchungsausschusses teilgenommen. Der 20-jährige Felix Paul studiert Bauingenieurwesen an der Universität Duisburg-Essen.

Praktikum im Bundestagsbüro

Felix Paul berichtet: „Im September habe ich ein Praktikum bei Matthias Hauer MdB absolviert. Die ersten zwei Wochen war ich im Essener Büro, die letzte Woche im Berliner Büro beschäftigt. Dabei lernte ich die unterschiedlichen Arbeiten der beiden Büros sehr gut kennen. Während sich das Büro in Essen hauptsächlich um Bürgeranfragen und Termine in der Heimat kümmert, bereitet das Büro in Berlin die Arbeit im Parlament vor. Dies umfasst zum Beispiel die Vorbereitung für die Berichterstattung in der Arbeitsgruppe Finanzen, im Finanzausschuss und die Recherche zu den Reden im Parlament. Das Praktikum war eine tolle Erfahrung für mich und ich habe einen guten Überblick über die Arbeit im Parlament und den großen Aufwand, der dafür notwendig ist, bekommen. Danke für diese schöne und interessante Zeit!“



Die Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums nach ihrem Gespräch mit Matthias Hauer MdB im Reichstagsgebäude © Deutscher Bundestag

Kettwiger Schüler zu Besuch in Berlin

Der Geschichtskurs der 12. Jahrgangsstufe des Kettwiger Theodor-Heuss-Gymnasiums hat Matthias Hauer MdB am 22. September in Berlin besucht. Die Schülerinnen und Schüler konnten zunächst live eine Bundestagsdebatte zum Bundesverkehrswegeplan 2030 verfolgen. Im anschließenden Gespräch berichtete Matthias Hauer MdB über die Arbeitsabläufe im Deutschen Bundestag, seine Aufgaben im Finanzausschuss und diskutierte mit den Kettwiger Besucherinnen und Besuchern über aktuelle politische Fragen. Die doppelte Staatsbürgerschaft, bei der Matthias Hauer gegen eine Aufweichung der Optionspflicht gestimmt hatte, war ebenso Thema wie Steuerbetrug und die Aufdeckung der Panama Papers. Die Jugendlichen interessierten sich auch für den Einsatz des Abgeordneten in und für Essen, den er am Beispiel des Bundesverkehrswegeplans und der Haushaltsberatungen schilderte.

Berlin



Matthias Hauer MdB und Matthias Zensen vor dem Sitzungssaal der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Matthias Zensen auf der Gästetribüne im Finanzausschuss im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages. Der 22-jährige studiert Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. An einem Praktikum im Bundestag hat ihn besonders gereizt, die Arbeitsweise in einem Abgeordnetenbüro sowie die Abläufe bei der Gesetzgebung kennenzulernen.

Im Bundestag bei Matthias Hauer MdB: Praktikant Matthias Zensen berichtet

Der 22-jährige Student Matthias Zensen erzählt, wie er sein Praktikum im Deutschen Bundestag erlebt hat:

Ich studiere im zweiten Semester Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen und habe im August und September mein Praktikum im Berliner Büro von Matthias Hauer MdB absolviert. Für dieses Praktikum hatte ich mich beworben, weil ich die politischen Abläufe in der Praxis kennenlernen wollte. Als Wähler war es für mich zudem sehr interessant zu sehen, wie sich der Abgeordnete im Bundestag für Themen aus dem Wahlkreis einsetzt. Neben meinen Aufgaben im Büro durfte ich an der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie an einer Sitzung des Finanzausschusses teilnehmen. Außerdem konnte ich mehrere Plenarsitzungen live erleben; ein Höhepunkt war hier sicherlich die Rede von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble während

der Beratungen zum Bundeshaushalt 2017. Im Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion konnte ich zudem an verschiedenen Diskussionsrunden teilnehmen, zum Beispiel mit Wolfgang Schäuble, dem Vorsitzenden der Unionsfraktion Volker Kauder, Wolfgang Bosbach und mit einem Mitarbeiter des Wehrbeauftragten. Besonders interessant waren auch die Besuche im Bundesrat und beim Bundesnachrichtendienst.

Auch für das Studium viel gelernt

Die Zeit bei Matthias Hauer hat mir spannende Einblicke in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten gewährt, die ich als sehr umfangreich, vielseitig und zeitaufwändig erlebt habe. Das hat mich beeindruckt. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit der politischen Verwaltung und den Abläufen in der Politik konnte ich für mein Studium vieles lernen und mitnehmen.

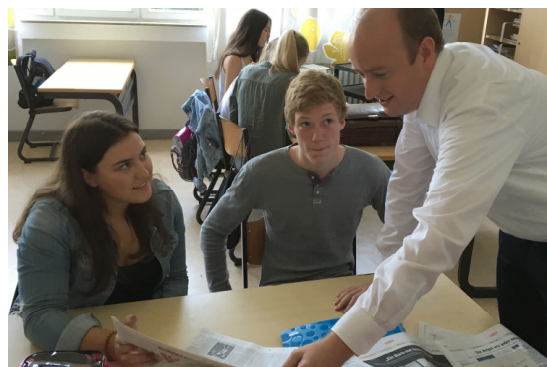
Rechte von Menschen mit Behinderung

Auch Essener Vertreter haben am 23. September an der Dialogveranstaltung „Politik für und mit Menschen mit Behinderung“ teilgenommen. Matthias Hauer MdB traf Ralf Bockstedte und Marvin Weßelburg von der Initiative „Jeder hat ein Handicap“ sowie Benjamin Thomas, Landesvorsitzender des Netzwerks „Menschen mit Beeinträchtigungen“ der CDU Nordrhein-Westfalen, am Rande der Veranstaltung im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Diskussion tauschten sich mit Politikern aus Bundesregierung und Parlament über den Stand der Umsetzung der U.N.-Behindertenrechtskonvention im neuen Bundesteilhabegesetz aus. Der Deutsche Bundestag hatte den Gesetzentwurf dazu erstmals am 22. September beraten. Zielsetzung ist die Weiterentwicklung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.



v.l.: Ralf Bockstedte, Matthias Hauer MdB, Benjamin Thomas und Marvin Weßelburg im Paul-Löbe-Haus, Veranstaltungsort für „Politik für und mit Menschen mit Behinderung“

Essen



Wie werden Nachrichten ausgewählt? Was ist ein Bericht und was ein Meinungsartikel? Matthias Hauer MdB spricht mit Schülerinnen und Schülern über die aktuelle Berichterstattung und erklärt, warum es wichtig ist, auch eine Tageszeitung zu lesen.

Zeitungspatenschaft für Schulen: Matthias Hauer wirbt für das Zeitunglesen

Seit dem 1. September ist Matthias Hauer MdB Zeitungspate: Für die Bertha-von-Suttner-Realschule in Rüttenscheid und das Grashof Gymnasium in Bredeney hat der Bundestagsabgeordnete ein Jahr lang ein Zeitungsabonnement übernommen. „Damit erhalten mehr Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, täglich Zeitung zu lesen und nicht nur auf Informationen aus sozialen Medien und

dem Internet beschränkt zu sein“, erklärt der Essener Bundestagsabgeordnete. „Ich möchte dazu beitragen, aus einigen Nichtlesern Leser zu machen. Heute ist es besonders wichtig, sich Informationen aus verschiedenen Quellen zu suchen, um sich u.a. auch eine politische Meinung zu bilden.“ Zum Auftakt der Zeitungspatenschaft diskutierte Matthias Hauer am 12. September eine Doppelstunde lang mit den Schülerinnen und Schülern der Sozialwissenschaften-Kurse des Grashof Gymnasiums über Zeitung, Medien und Politik. Im November wird die Veranstaltung an der Bertha-von-Suttner-Realschule in Rüttenscheid fortgesetzt.



Matthias Hauer MdB mit Oberbürgermeister Thomas Kufen sowie Vertretern von CDU Essen, Junge Union Essen und LSU Nordrhein-Westfalen beim Ruhr CSD auf dem Kennedyplatz

Christopher Street Day in der Innenstadt

„Essen bleibt bunt“ – unter diesem Motto fand am 6. August der 13. Ruhr CSD auf dem Kennedyplatz statt. Oberbürgermeister Thomas Kufen war Schirmherr des laut Veranstalter größten schwul-lesbischen Straßenfests im Ruhrgebiet. Auch Vertreter der CDU Essen, der Jungen Union Essen und der LSU Nordrhein-Westfalen waren vor Ort dabei. „Wir sagen ‚ja‘ zu Toleranz und Gleichberechtigung“, bekräftigte Matthias Hauer MdB, der am CDU-Infostand mit den Teilnehmern über aktuelle politische Fragen diskutierte. Bereits am Vorabend des zweitägigen Straßenfests nahm der Essener Bundestagsabgeordnete auf Einladung des Oberbürgermeisters am ersten Stadtempfang anlässlich des Ruhr CSD im Rathaus teil. Neben den CSD-Organisatoren waren maßgebliche Wegbereiter für die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen und die Verbände, die sich für die gesellschaftliche Akzeptanz und Teilhabe einsetzen, zum Empfang eingeladen.





Bild links: Matthias Hauer MdB bei seiner Rede in der Aufstellungsveranstaltung. Bild rechts: Für die Bundestagswahl 2017 wurden Jutta Eckenbach (3.v.l.) und Matthias Hauer (4.v.l.) aufgestellt. Auch die Kandidaten für die Landtagswahl freuten sich über ihre Nominierung: Dies sind Christiane Moos (li.), Fabian Schrumpf (2.v.l.), Brigitte Harti (2.v.r.) und Hans Dirk Vogt (re.).



Bundestagswahl 2017: Matthias Hauer als Kandidat aufgestellt

Am 10. September hat die CDU Essen ihre Kandidaten für die Bundestags- und Landtagswahlen im kommenden Jahr aufgestellt. Mit breiter Unterstützung wurde Matthias Hauer als Kandidat für den Bundestag bestimmt. Er kandidiert wieder für den Essener Süden und Westen. Auch Jutta Eckenbach MdB geht erneut für den Essener Norden und Osten ins Rennen. „Die Wählerinnen und Wähler im Esse-

ner Süden und Westen haben mir 2013 ihr Vertrauen geschenkt. Seither setze ich Tag für Tag alles daran, dem damaligen Vertrauensvorschuss gerecht zu werden“, sagte Matthias Hauer. „Es begeistert mich nach wie vor, mich politisch für die Menschen in Essen einzusetzen und Bundespolitik mitzugestalten. Deshalb freue ich mich auf die erneute Kandidatur 2017.“

Matthias Hauer wünschte auch Jutta Eckenbach sowie den Kandidaten viel Erfolg, die für die CDU in den Essener Landtagswahlkreisen antreten: Dies sind Brigitte Harti, Christiane Moos, Fabian Schrumpf und Hans Dirk Vogt.

Altendorf: Tag der Generationen

Am 14. September hat das Mehrgenerationenhaus Essen zum „Tag der Generationen“ nach Altendorf eingeladen. Unter dem Motto „Was Generationen verbindet“ konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf dem Ehrenzeller Markt über zahlreiche generationenübergreifende Angebote informieren. Neben dem Mehrgenerationenhaus selbst stellten sich u.a. auch das Jugendamt, der Caritasverband für die Stadt Essen e.V., die Essener Polizei und der Sozialverband VdK-Kreisverband Rhein-Ruhr vor. Gemeinsam mit Arndt Sauer, Leiter des Mehrgenerationenhauses Essen, eröffnete Matthias Hauer MdB den Aktionstag. Mit Ralf Nebel, Leiter des Rettungsdienstes des ASB Ruhr, tauschte sich der Essener Bundestagsabgeordnete über das Projekt „Wünschewagen“ für letzte Wünsche aus. Wie mühsam alltägliche Tätigkeiten werden, wenn die Koordination nachlässt, führten die Mitarbeiterinnen des Familien- und Krankenpflege e.V. Essen Matthias Hauer vor.



Matthias Hauer MdB mit dem Leiter des Mehrgenerationenhauses Essen, Arndt Sauer (Foto oben und unten re.), im Gespräch mit Ralf Nebel vom ASB (m.) und mit den Mitarbeiterinnen des Familien- und Krankenpflege e.V. Essen (li.).



Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer und Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie
Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de
Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu
Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

